

Planetenweg

Projekt der 4b der VS Gabelsberger

Karin Lafer

Welcher Planet ist am kleinsten? Wie heißt der Planet mit dem Ring? Haben alle Planeten Monde? Wie sind die Planeten entstanden? Wie viele Planeten gibt es?

Eifrig und interessiert wurden diese und noch viele andere Fragen im Laufe des Projektes beantwortet. Dabei eigneten sich die Schülerinnen und Schüler in offenen Unterrichtsformen viel Wissen über unser Sonnensystem an.

„Mir gefällt es, dass wir in allen Gegenständen etwas über die Planeten lernen.“

Um alle Lerntypen anzusprechen und zu motivieren wurde das Thema in allen Gegenständen aufgegriffen. Die Sonnenfinsternis wurde in einem Lied erklärt. Die Künstlerinnen und Künstler durften ihr Wissen in farbenprächtigen Bildern umsetzen.



Für unsere Wissenschaftler standen Bücher und Lexika bereit oder sie holten sich die notwendigen Informationen aus dem Internet. Bewegungsfreudige konnten sich in einem Tanz ausleben. Sprachengenies haben Schlagwörter wie „Sonne, Sterne, Planet und Mond“ in fast 10 Sprachen kennen gelernt. Die Handwerker unter uns durften sich im beim Herstellen der Planetenmodelle austoben.

Denn um das Gelernte auch „begreifen“ zu können, wurden im Werkunterricht Modelle der Planeten hergestellt. Dabei versuchten wir die Größe der Planeten und der Sonne maßstabgetreu umzusetzen. Hier war sehr viel Kreativität von unserer Werklehrerin Frau Korun gefordert. Luftballons bis zu 70 cm Durchmesser, Wasserbälle, Tennisbälle bis hin zu

Karin Lafer ist Integrationslehrerin an der VS Gabelsberg in Graz



kleinen Kugeln von 1 cm Durchmesser wurden mit Papiermache überzogen, gestaltet und bemalt. Stundenlang wurde gelbes und rotes Papier zerrissen und auf einen Halbkreis mit 7 m Durchmesser geklebt, um dann als strahlende Sonne den Gang unserer Schule zu schmücken.

Die wochenlange Arbeit lohnte sich. Denn nun ist ein beeindruckender Planetenweg von über 12 m Länge, der Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und andere Besucher in Staunen versetzt, in der VS Gabelsberger zu besichtigen. Für mich war es faszinierend zu beobachten, wie meine Schülerinnen und Schüler sich immer mehr mit diesem Projekt identifizierten. Sehr viele von ihnen beschäftigten sich auch zuhause mit der Thematik und überraschten mich mit neuen Informationen, Internetseiten und Büchern.

